

Der Congreß Guter Vorschlag.

Wurde heute in der üblichen Weise eröffnet.

Zahlreiche Besucher. Bedeutend billiger.

Die Sitzungen des Bundes senats und des Abgeordnetenhauses waren nur von kurzer Dauer. — Routinegeschäfte wurden erledigt und Comites ernannt, die den Präsidenten von der Organisation beider Häuser des 60sten Congresses in Kenntnis setzen sollen. — Interessanter und wichtiger Bericht des Hilfs- Oberbundesanwalts Russell über die Behandlung von Arbeitern im Süden. — Empfiehlt Widererkennung bestehender Staatsgesetze.

Washington, 2. Dec. Im Beisein einer großen Anzahl von Besuchern, die für sie bestimmten Gallerien bis auf den letzten Platz füllten, vielen Mitglieder des diplomatischen Corps, die in ihren glänzenden Uniformen erschienen waren und fast aller Senatoren und Abgeordneten wurde heute Mittag der sechzigste Congreß der Vereinigten Staaten eröffnet. Im Sitzungssaal des Abgeordnetenhauses waren viele Plätze von Abgeordneten mit prächtigen Blumenkränzen geschmückt. Ehe die Mitglieder dieses Hauses zur Ordnung gerufen wurden, hielt Sprecher Cannon in seinem Privatzimmer einen Empfang ab. Viele Abgeordnete fanden sich ein, um den greisen Staatsmann, der wiederum in dem Hause den Vorsitz führen wird, zu begrüßen. Unter den Besuchern befand sich auch der von den Demokraten als Sprecher in Vorschlag gebrachte Abgeordnete von Mississippi, John Sharp Williams, der sich infolge der großen republikanischen Majorität im Abgeordnetenhause mit der Rolle eines Führers der Minorität zufriedener geben muß. Die einhundert und ein und zwanzig neuen Mitglieder des Abgeordnetenhauses hatten sich frühzeitig eingefunden, folgten allen Vorgängen mit dem größten Interesse und versuchten unter den alten Mitgliedern des Hauses Befanntschaften anzuknüpfen. Nachdem das Haus organisiert, die Verlesung der Biographie des verstorbenen Abgeordneten abgeschlossen war, wurde das Abgeordnetenhause organisiert, trat Verlesung bis morgen ein.

Washington, 2. Dec. Die Sitzung des Senats, die Punkt 12 Uhr von dem Vice-Präsidenten Charles F. Fairbanks eröffnet wurde, war ebenfalls nur von kurzer Dauer. Nachdem die gewöhnlichen Routinegeschäfte erledigt waren, wurde das übliche Comité ernannt, das den Präsidenten im Weißen Hause besuchen und ihm die „überwachende“ Mitteilung machen soll, daß der Senat in Sitzung ist, wurden Beschlüsse anlässlich des freies der Vertagung des letzten Congresses erfolgten Ablebens der Senatoren Morgan und Pettus von Alabama angenommen, worauf Vertagung bis morgen eintrat.

Washington, 2. Dec. Hilfs Oberbundesanwalt Charles W. Russell hat heute seinen Jahresbericht bekannt gegeben und empficht darin vor allem ein scharfes Gesetz gegen die Klauenmäßige Behandlung von Arbeitern im Süden. Er macht auf die mangelhaften diesbezüglichen Gesetze in den einzelnen Staaten des Südens aufmerksam und sagt, daß unter dem Schutz der eigenhüchlichen Auslegung dieser Gesetze oft Sklaverei betrieben werde. Man benutze diese Gesetze oft, um hintergangene und schlecht behandelte Arbeiter einzuschüchtern, daß sie es unterlassen, gegen ihre Herren und Peiniger als Zeugen aufzutreten oder man verführe auf Grund dieser Gesetze Arbeiter, die sich gegen unmenschenliche Behandlung auflehnen, als Gefesgesetzübertreter hinzustellen. Diese Gesetze sollten, wie Russell mit ganz besonderer Betonung hervorhebt, widerrufen werden.

Wurde versetzt.
Oberleutnant Molitor, Schwager des zum Tode verurteilten Han.
Berlin, 2. Dec. Oberleutnant Molitor vom 145. Infanterie-Regiment, der Schwager des zum Tode verurteilten Karl Hau, hatte infolge der Notorietät, in welche sein Name durch die Mordaffaire in Baden-Baden und den Prozeß in Karlsruhe gekommen, seinen Abschied eingereicht. Vom Commando wurde ihm aber auf sein Gesuch die Antwort zu Theil, sein Abschied sei unnötig. Damit er jedoch dem Schauspiel der ungelassenen That weniger nahe ist, wurde seine Verlegung nach Bromberg in Posen angeordnet.

Eisenbahn-Unfall.
Baltimore, Md., 2. Dec. Ein in östlicher Richtung fahrender Passagierzug der Baltimore & Ohio Eisenbahn entgleiste heute, und mehrere Personen wurden verletzt. Zwei sollen gefährliche Wunden davon getragen haben.

Wurde versetzt.
Oberleutnant Molitor, Schwager des zum Tode verurteilten Han.
Berlin, 2. Dec. Oberleutnant Molitor vom 145. Infanterie-Regiment, der Schwager des zum Tode verurteilten Karl Hau, hatte infolge der Notorietät, in welche sein Name durch die Mordaffaire in Baden-Baden und den Prozeß in Karlsruhe gekommen, seinen Abschied eingereicht. Vom Commando wurde ihm aber auf sein Gesuch die Antwort zu Theil, sein Abschied sei unnötig. Damit er jedoch dem Schauspiel der ungelassenen That weniger nahe ist, wurde seine Verlegung nach Bromberg in Posen angeordnet.

Dreizehn hingerichtet.
Odesa, 30. Nov. Seit letztem Montag sind hier dreizehn Terroristen hingerichtet worden. Nach der Angabe der Behörden hat die prompte und strenge Bestrafung der Schuldigen auf die unruhigen Elemente in dieser Stadt einen günstigen Einfluß ausgeübt.

Wurde versetzt.
Oberleutnant Molitor, Schwager des zum Tode verurteilten Han.
Berlin, 2. Dec. Oberleutnant Molitor vom 145. Infanterie-Regiment, der Schwager des zum Tode verurteilten Karl Hau, hatte infolge der Notorietät, in welche sein Name durch die Mordaffaire in Baden-Baden und den Prozeß in Karlsruhe gekommen, seinen Abschied eingereicht. Vom Commando wurde ihm aber auf sein Gesuch die Antwort zu Theil, sein Abschied sei unnötig. Damit er jedoch dem Schauspiel der ungelassenen That weniger nahe ist, wurde seine Verlegung nach Bromberg in Posen angeordnet.

Die Avantgarde.

Flottille von schmuden Torpedobooten nach pacifischem Ocean.

Proviantschiff wird folgen.

Norfolk, Va., 2. Dec. Gestern Nachmittag kurz nach 2 Uhr dampfte die Torpedoboot-Flottille die gewissermaßen als Avantgarde des großen Schlachtschiff-Geschwaders, das demnächst nach dem pacifischen Ocean abgehen wird, angesehen werden kann, von hier ab und traf Abends in Hampton Roads ein, wo die letzten Vorbereitungen getroffen wurden. Heute Morgen traten die Boote die eigentliche Reise an und werden erst in San Juan, P. R., Halt machen. Das große Proviantschiff „Arctusa“, das die Flottille nach dem pacifischen Ocean begleiten soll, wird wahrscheinlich erst am 9. December abfahren. Zwischen dem 15. und 20. Januar werden die Torpedobooten in Rio de Janeiro, Brasilia, zu dem Schlachtschiff-Geschwader stoßen, dessen Aufgabe nach dem pacifischen Ocean bestimmt für den 16. December in Aussicht genommen ist.

Schreckliche Erfahrung.

Russische Juden in Colorado schlimmer als Sklaven behandelt.

Entflichen ihren Peinigern.

New York, 2. Dec. Aus dem Westen des Landes trafen gestern in dieser Stadt mehrere arme russische Juden ein, die angeblich unter falschen Vorspiegelungen nach dem Süden gelockt und dort fast wie Sklaven behandelt worden sind. Einige von ihnen, unter diesen ein Mann, Namens Moise Opatowski, haben in dem Institut der „Hebrew Sheltering Arms“ ein Unterkommen gefunden, und ihre Mitleidigungen werden zur Kenntnis des Staatsdepartements in Washington gebracht werden. Opatowski erklärte, daß er und viele andere jüdische Arbeiter durch eine Zeitungs-Annonce veranlaßt worden seien, von Moskva nach Amerika auszuwandern. Sie sollten nach der Annonce bei einem Wochenlohn von \$18 bis \$20 in der Nähe von Galveston, Texas, angenehme Beschäftigung erhalten. Bei ihrer Ankunft in Galveston habe sie ein Arbeiterlager in Empfang genommen, in ein enges Zimmer eingeschlossen und die Männer gezwungen, ihre Bärte abzuschneiden. Nach einer zweitägigen Reise, die theils per Eisenbahn, theils per pedes zurückgelegt wurde, seien sie in Pueblo, Col., angekommen und dort farbigen Aufsehern übergeben worden, die sie durch furchtbare Drohungen und Prügel zur Verfertigung schwerer Arbeiten gezwungen hätten. Da man ihnen keinen Lohn bezahlt habe, seien die Meisten geflohen und von bewaffneten Regern verfolgt worden. Fünfzehn von ihnen gelang es, nach Omaha und mit Hilfe wohlthätiger gemittelter Glaubensgenossen von da nach Chicago und New York zu gelangen.

Ballon durchgebrannt.

Wurde durch heftigen Windstoß zweihundert Soldaten entriksen.

Paris, 2. Dec. Aus London traf heute hier die Nachricht ein, daß der seit einigen Tagen verunglückte Luftballon „Patrie“ gestern an verschiedenen Stellen in Wales gesehen worden ist. Der Ballon wurde in einer der Vorstädte von Verdun repariert, und mehr als zweihundert Soldaten waren abkommandirt worden, ihn zu halten und den Aufstieg sorgfältig zu bewachen. Ein heftiger Windstoß trieb ihn ganz plötzlich in die Höhe, und nachdem die Soldaten in dem Versuch, ihn wieder zur Erde zu ziehen, sich eine Strecke hatten fort schleifen lassen, schoß er in die Höhe und verschwand in der Dunkelheit.

Im Verdacht.

Sozialdemokraten als Verbündete russischer Terroristen.

Berlin, 2. Dec. Die amtliche Untersuchung anlässlich des hier aufgefundenen Geheimlagers von Waffen, Sprengstoffen und Geräthen zur Herstellung gefälschten Papiergeldes schreitet fort. Die Polizei paßt russischen Terroristen und allen Personen, die mit ihnen Verbindung haben, scharf auf. Von angeblich bestunterrichteter privater Seite ist in Erfahrung gebracht worden, daß mit der Herstellung von Dreierbillschneidern bereits begonnen war und daß deutsche Sozialistenführer in die ganze Affaire verwickelt sind. Es verlautet auch, daß die Verhaftung von sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten bevorsteht.

Gas-Explosion.

Kostet einem Arzt in Ogden Center das Leben.

Adrian, Mich., 2. Dec. Bei einer Gasexplosion in seiner Wohnung in Ogden Center, Mich., wurde gestern der Arzt Dr. Armius E. Wotring getödtet, und mehrere Personen, die sich theils im Innern, theils in der Nähe des Hauses befanden, wurden schwer verletzt. Unter den Verletzten befindet sich Fräulein Estie Lyon aus Cleveland, Ohio.

In furchtbarer Lage.

Etwa sechzig Grubenarbeiter in einer Zeche lebendig begraben.

Eine Leiche gefunden.

Monongahela, Pa., 2. Dec. In der Nähe von Fayette City, Pa., gelegenen Naomi Zeche der United Coal Co. sind etwa sechzig Grubenarbeiter unter einer Unmasse von Steinen, Geröll und Schutt begraben, und man glaubt nicht, daß auch nur einer mit dem Leben davontkommen wird. Gestern Abend fand eine Explosion von Kohlenstaub statt und bei der durch die Explosion verursachten Erschütterung wurde der Eingang zur Grube, in der zur Zeit angeblich etwa sechzig Arbeiter beschäftigt waren, durch Erds- und Steinmassen angefüllt, so daß den Arbeitern jeder Ausweg versperrt ist. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen und bis heute Morgen um 2 Uhr 45 Minuten hatte man bereits eine Leiche gefunden. Infolge schlechter Telegraphen- und Telephonverbindungen hat man über die Einzelheiten des furchtbaren Unglücks noch nichts in Erfahrung bringen können.

In düsteren Farben.

Bundesabgeordneter prophezeit dem Lande riesigen Krach.

Ausicht eines französischen Finanziers.

Washington, 2. Dec. Bundesabgeordneter Fowler von New Jersey, der wahrscheinlich auch jetzt wieder zum Vorsitzenden des Comites für Bankwesen und Währungsangelegenheiten ernannt werden wird, ist betreffs der Finanzlage unseres Landes sehr pessimistisch. In einer Unterredung sagte er gestern Nachmittag folgendes: „Anstatt unsere Deprecirten und unseren Bankcredit einschließlich der Banknoten auf Gold zu basiren, ist der Vorschlag gemacht worden, auf Credit zu verlasten. Schon am 16. October 1906 prophezeite ich, daß das, was sich inzwischen ereignet hat, sich ereignen werde. Jetzt behaupte ich, daß wenn unsere Regierung in ihrer gegenwärtigen Politik fortfährt, unsere Verkehrs- und Handelsabgaben eine bestimmte, durch Bondausgabe gesicherte Währung zuzuführen, einfach durch Austausch von Securitäten, durch Schamantis-Manipulationen oder durch Verfügungen des Präsidenten, werden wir mit Riesenschritten einem Handelskrach, einer Handelskrise, einer Handelsstragodie entgegen gehen, im Vergleich mit der die gegenwärtige Währungsansicht ein angenehmer Sommerausflug genannt werden kann.“

New York, 2. Dec. Fürst Andre Poniatowski, einer der Direktoren der Bank von Frankreich und Präsident einer französischen Finanzcorporation, der sich, wie bereits berichtet worden ist, in den Vereinigten Staaten befindet, um unser Währungssystem und die allgemeine Finanzlage zu studiren, kehrte gestern Nachmittag von einem Abstecher nach Washington, wo er mit Präsident Roosevelt und Schatzamtssekretär Cortelhou conferirt hatte, hierher zurück. Er sagte über die augenblickliche Finanzlage: „Die war eine Panik der Banquieres, veranlaßt durch ihre Furcht vor ihrem Währungssystem. Während der industrieller Fortschritt vorläufig still steht, wird die Rückwirkung von dem gegenwärtigen Fall stark sein und Ihre Prosperität wird ihren Fortgang nehmen. Eine Centralbank zur Geldausgabe ist das Abwehrmittel für Ihre Währungs-Schwierigkeiten, und die Vereinigten Staaten werden schließlich dazu kommen.“

Er wieder frei.

Der in einer Irrenanstalt lange festgekettete Graf Erbach.

Berlin, 2. Dec. Von der zuständigen Behörde in Frankfurt a. M. ist freies die Freilassung des seierzeit entmündigten ehemaligen Erbgrafen Erasmus zu Erbach-Erbach verfügt worden. Der vierundzwanzig Jahre alte Grafensohn, der vor zwei Jahren mit der Tochter einer Wäscherin nach England durchgebrannt und sie dort heirathete, ward später entmündigt, und seine Ehe war auf Antrag seines Vaters annullirt worden. In Frankfurt war er jüngst von der Polizei verhaftet worden, worauf er auf Veranlassung der Familie in eine Irrenanstalt gebracht wurde. Er war nach Frankfurt von Würzburg gekommen, wo er die Aufhebung seiner Entmündigung in Bayern betrieben hatte. Auf ein ärztliches Gutachten, welches Erbach für nicht gemeingefährlich erklärte, erfolgte seine Freilassung durch die Behörde.

Ein Opfer Sardens?

Berlin, 2. Dec. Wie der „Lokal-Anzeiger“ heute behauptet, hat der Grafen-Erbach-Fall ein weiteres Opfer gefordert. Oberstleutnant Freiherr v. Richtigshofen, Kommandeur der Garde du Corps, soll — dem Drange folgend, nicht dem eigenen Triebe — um seinen Abschied eingekommen sein, weil ihm angeblich Verfehlungen gegen den berühmten Paragrap 175 vorgeworfen werden.

Appendicitis.

Nährt zum großen Theil her von Mißbrauch der Eingeweide durch den Gebrauch von drastischen Abführmitteln. Um alle Gefahr zu vermeiden, gebraucht nur Dr. King's Remedy Pills, die harmlosten Reiner und Stärker. Garantiert für Kopfschmerz, Biliosität, Malaria und Gelbsucht, bei allen Apothekern. 25 Cents.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*
Harmony Lodge No. 37, A. O. U. W. - Versammlung jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat in der A. O. U. W. Halle. Auswärtige Brüder willkommen.

„Kein Mann ist verloren“

Dem es giebt eine sichere Prüfung für jeden geschwundenen Mann.“ Dr. Robertz.

Schreiben Sie mir im Vertrauen und ich werde es Ihnen beweisen.
Schmilze achterne Schwelgenhände des Mannes, belandete Berlin der Rammentraf, Hindernisse des Eheglücks, Herzensschmerz, Energielosigkeit, unwillkürliche Herabsetzung, Schwindel, Kopfschmerz, Rückenweh, Nerven- und Blasenleiden, Gedächtnisschwäche, Gehirnschwäche, Nervenleiden, gründlich und dauernd geheilt. Unmöglich, müssen sie in Ihnen, aber jeder vernünftige Mann kann sich leicht selbst überzeugen.
Besondere Behandlung, vollständig geheim und leicht durchzuführen ohne Abheilung von der Arbeit. Geringe Gebühren und pacifische Methode von keinem andern für Leben, der mir nicht gestellt sein will, kostenfrei, wenn diese Zeitung genannt wird.
Dr. G. H. ROBERTZ,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
Deutscher Herberdarzt
Etabliert in Detroit seit 1886

„THE VIENNA“

Restauration und Bäckerei
HENRY SCHUFF, Eigentümer.
111 West Locust Straße.
Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 15 Uhr. — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Für Versicherung und Grundeigentum

CHAS ROSE
Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt und Augenarzt.

Brillen eine Spezialität.
Office im Dummell Gebäude.
ERNST GUMPRECHT
Contractor und Zimmermeister

W. H. Thompson, Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.
Grundeigentums-geschäfte und Collectionen eine Spezialität.
Eine vollständige Auswahl von frischen Groceries
Die höchsten Preise für Butter und Eier, in Vaar oder in „Trade“, bezahlt
L. NEUMAYER,
311 West 3te Straße.

Rheumatismus.

Habe eine reprobte Art für Rheumatismus entdeckt. Kein Mittel, welches die verkrümmten Glieder derjenigen, welche es macht oder verhindert, welche wieder in Reichthum verfallen. Das ist unmöglich, aber ich kann sicherlich die Schmerzen dieser schrecklichen Krankheit beseitigen.
In Deutschland — bei einem Uebermaß in der Stadt Darmstadt — fand ich die beste Angewandte, durch die Dr. Shoop's rheumatisches Mittel vollkommen und verlässlich gemacht wurde. Ohne diese letzte Anwandlung hätte ich schon viele Jahre vor Rheumatismus mit Erfolg behandelt, jeß jedoch endlich luriert es gleichmäßig alle heilsamen Mittel dieses Heils so gefürchteten Leidens. Meine langwierigen, förmigen im Blut vorzunehmenden Abänderungen ließen sich unter der Wirkung dieses Heilmittels auflösen und zu verschwinden, wie Quader in Harz. Nach der Anwendung schoben viele glänzende Stoffe aus dem System aus und die Ursache des Rheumatismus ist für immer verdrungen. Es giebt keine Entschuldig mehr dafür, noch länger ohne Hilfe zu leiden. Wir verkaufen und empfehlen voller Vertrauen

Dr. Shoop's Rheumatic Remedy.

THEO. JESSEN.
Kur für Nerven u. Hämorrhoiden.
Frei
Do ich mich noch es heißt zu leben, werde ich einen jeden Rheumatismus tollkühnlich einlösen und Hautkrankheiten aufhören. Geringe Einzahlung. Verlet nicht länger, Schreibt an Dr. Williams, 400 Washington Avenue, New York. *Send Briefmarke bei.*
Gewünscht für die Ver. Staaten Arznei-Sachen, unentbehrliche Mittel zwischen dem Alter von 21 und 35; Bisher der Besten in Schonen, von gutem Charakter und mächtigen Annehmlichkeiten, welche englisch, französisch, lesen und schreiben können. Wann er jeß gemacht für den Markt in Cuba. Um Kostum merkliche Cash, *Recalling Office, Breda, die von Hine Stahl, Grand Island, Omaha, Lincoln, Nebraska, Mo., Kan., Kansas, Ia., Clour City, über Clour Falls, South Dakota.*